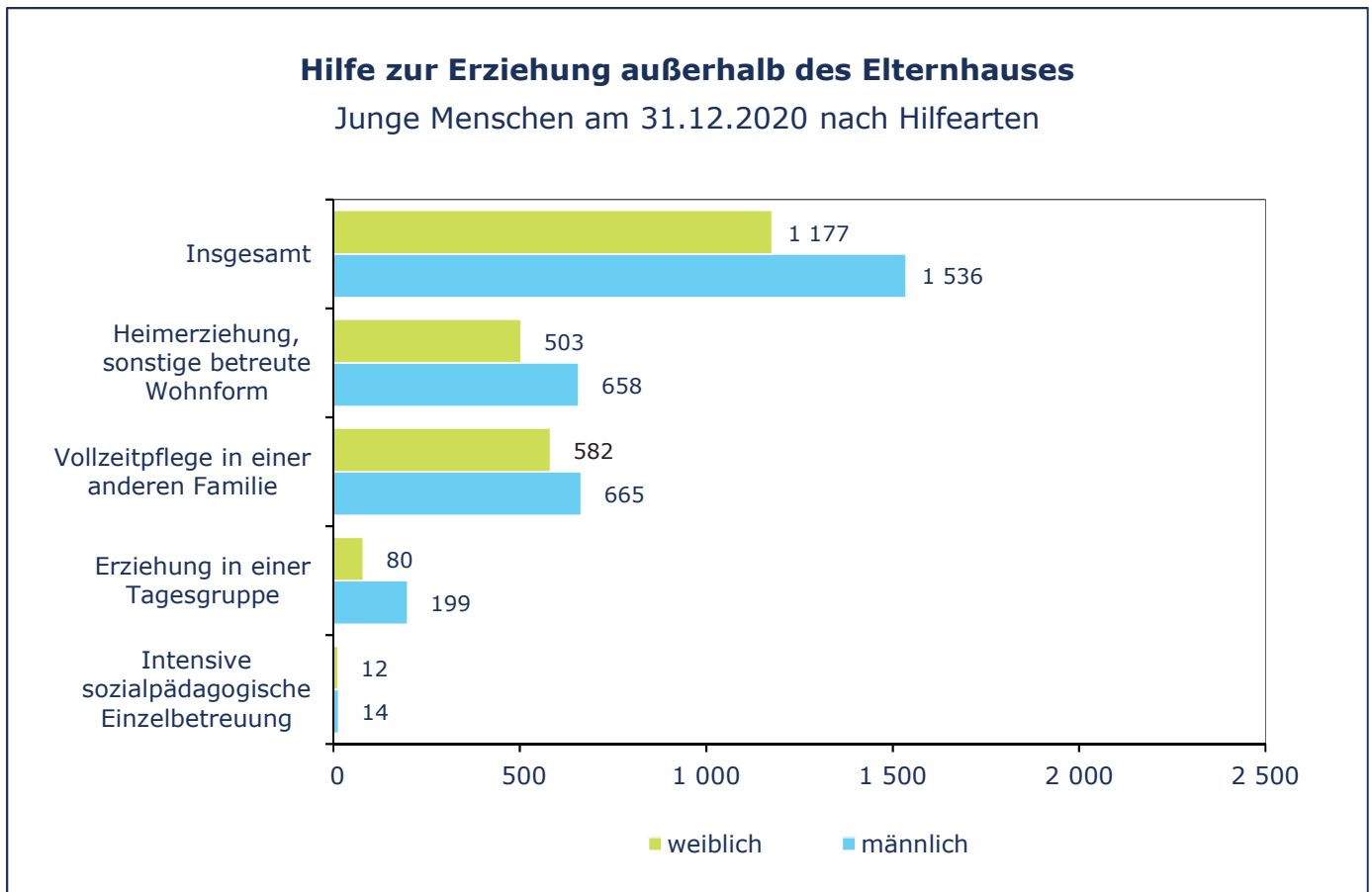


Statistische Berichte

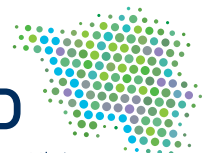
Kinder- und Jugendhilfe 2020

Teil I: Erzieherische Hilfen



K V 1 T 1 - j
2020

Ausgegeben
im Mai
2022



Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Textteil

Vorbemerkungen.....	4
Begriffserläuterungen	4

Tabellenteil

A Landestabellen

1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	7
2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	
2.1	Hilfen/Beratungen am 31.12.2020	8
2.2	Begonnene Hilfen/Beratungen 2020.....	12
2.3	Beendete Hilfen/Beratungen 2020	16
3	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
4	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22
5	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	24
6	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften sowie Maßnahmen des Familiengerichts 2020	
6.1	Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2020	25
6.2	Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls 2020.....	25
7	Vorläufige Schutzmaßnahmen 2020	
7.1	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	26
7.2	Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregung der Maßnahme sowie Dauer der Maßnahme.....	27
7.3	Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anlass der Maßnahme	27
8	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2020 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung	28

B Regionaltabellen

1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Art der Hilfe	30
2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2020 nach der Anzahl der betreuten Kinder und persönlichen Merkmalen - ohne familienorientierte Hilfen -	31
3	Adoptionen und Adoptionsvermittlung 2020.....	32
4	Vorläufige Schutzmaßnahmen 2020	32
5	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht 2020	32

Vorbemerkungen

Allgemeines

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz - KICK) trat am 1. Oktober 2005 in Kraft. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, welche mit dem Erhebungsjahr 2007 erstmalig zum Tragen kamen.

Bis einschließlich 2006 gab es 4 unterschiedliche Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen:

1. Institutionelle Beratungen (§§ 28, 41 SGB VIII)
2. Betreuung einzelner junger Menschen
 - soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
3. Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
4. Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)
 - intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Mit der Erhebung 2007 wurden erstmalig ambulante und (teil-)stationäre erzieherischen Hilfen für Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 - 35, 41 SGB VIII **in einem gemeinsamen Fragebogen** zusammengefasst.

Die Erhebung wurde außerdem um die Angaben der „sonstigen“ Hilfen nach §§ 27, 41 SGB VIII und um die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII erweitert.

Der Meldezeitpunkt für alle Statistiken wurde vereinheitlicht. Es werden nun für alle erzieherischen Hilfen nach §§ 27-35, 35a, 41 SGB VIII die beendeten Hilfen und der Bestand zum 31.12. erhoben. An Hand dieser Angaben können die begonnenen Hilfen für das laufende Berichtsjahr errechnet werden.

In einigen Tabellen werden die Ergebnisse der Statistik mittels 5er-Rundung geheim gehalten. Bei der 5er-Rundung sind alle Werte mit Personenbezug auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Beispiel: aus 8, 9, 10, 11 und 12 wird 10; aus 13, 14, 15, 16 und 17 wird 15. Die Addition der einzelnen Spalten oder Zeilen ergibt in der Regel nicht mehr die Randsummen.

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage der Statistik bilden §§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2 022), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3 464) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2 249) geändert worden ist. Erhoben werden Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Abs. 2 Nr. 1 und 6 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, auskunftspflichtig.

Begriffserläuterungen

Art der Hilfe

Der Nachweis erfolgt nach der Anzahl der Hilfen/Beratungen. Bei den familienorientierten Hilfen werden zum Teil auch die Anzahl der betroffenen jungen Menschen nachgewiesen.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII, ohne Verbindung zu Hilfen gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII)

„Sonstige Hilfe zur Erziehung“ sind hier nur Hilfen ohne Verbindung zu Hilfen mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, z. B. bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Problemen wegen Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind. Sie sind oft die erste Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern. Ihre Angebote sind für die Ratsuchenden grundsätzlich kostenfrei. Zahlenmäßig ist sie die bedeutendste Hilfeart. Es werden nur solche Erziehungsberatungsstellen erfasst, welche mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, mindestens 20 Stunden wöchentlich

geöffnet sind und über ein interdisziplinäres Beratungsteam, d. h. Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen verfügen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29,41 SGB VIII)

In die Erhebung über die soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines gruppenpädagogischen Konzepts (soziales Lernen in der Gruppe) bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen, ohne sie aus dem sozialen Umfeld herauszulösen.

Einzelbetreuung (§§ 30,41 SGB VIII)

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer/eine Betreuungshelferin tätig bzw. eingesetzt wird.

Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer/die Betreuungshelferin sollen das Kind oder den Jugendlichen/die Jugendliche bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine/ihre Verselbstständigung fördern.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese Hilfe hat eine Sonderstellung unter den ambulanten Hilfen, da hier nicht der einzelne junge Mensch, sondern die ganze Familie im Blickpunkt steht. Ziel ist es, die Familie in die Lage zu versetzen, auftretende Probleme wieder selbstständig zu lösen. Dabei erhält die Familie intensive Betreuung und Begleitung, z.B. bei Schwierigkeiten in Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei dem Umgang mit Ämtern und Institutionen. Vor allem soll durch diese Hilfe die Unterbringung der minderjährigen Kinder außerhalb der Familie verhindert werden.

Das Profil dieser Familien ist meist durch massive materielle Probleme und familiäre Belastung gekennzeichnet; weniger dagegen durch Verhaltensauffälligkeiten der Kinder selbst. Da diese Hilfen von allen ambulanten Hilfen am tiefsten in den Innenraum der Familie eingreifen, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit der gesamten Familie notwendig.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfe ist für Kinder oder Jugendliche gedacht, die durch die familiäre Situation keine hinreichende Förderung in ihrer Entwicklung haben und massive Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Durch die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe (meist 8 bis 12 Plätze) gefördert werden. Weiterhin kann eine Begleitung der schulischen Förderung und eine Unterstützung der Elternarbeit erfolgen. Die Hilfe kann auch eine Betreuung am Abend und/oder am Wochenende und ggf. auch in den Ferienzeiten beinhalten. Durch diese Hilfe soll der Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen in seiner/ihrer Familie sichergestellt werden.

Vollzeitpflege (§§ 33,41 SGB VIII)

Unter der Vollzeitpflege wird die Betreuung außerhalb des Elternhauses über Tag und Nacht verstanden. Sie steht neben der Heimerziehung als gleichberechtigte Form der Unterbringung außerhalb des Elternhauses. Bei der Vollzeitpflege wird der junge Mensch in einer anderen Familie (Verwandten, Großeltern oder aber in einer fremden Familie) untergebracht.

Die Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen und seinen/ihren persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Heimerziehung (§§ 34, 41 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen/der Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

- eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
- die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
- eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Diese Hilfeart, welche wohl die bekannteste und älteste Form der erzieherischen Hilfen darstellt, hat im Laufe der Zeit einen erheblichen Wandel durchlaufen. Früher wurde diese Hilfe hauptsächlich in karitativen Einrichtungen (Waisenhäuser der Kirchen) oder strafrechtlichen Einrichtungen (Arbeitshäusern) durchgeführt. Heute bietet die Heimerziehung jungen Menschen, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen mit der Erziehung überfordert sind, zeitlich begrenzt einen neuen Lebensort, wo ihnen pädagogische und andere Hilfen zuteil wird.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35, 41 SGB VIII)

Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen/der Jugendlichen Rechnung tragen.

Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Zielgruppe dieser Hilfe ist ein Personenkreis, der besonders stark belastet ist (z. B. Jugendliche im Drogen- oder Prostituiertenmilieu, obdachlose Jugendliche). Diese Hilfe wird oft eingesetzt, wenn andere Erziehungsangebote versagen und ist die letzte Alternative zu freiheitsentziehenden Maßnahmen oder zur Unterbringung in einer Einrichtung der Psychiatrie.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)

Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Die Hilfen werden jungen Menschen gewährt, wenn deren seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Le-

bensjahr typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe kann sowohl ambulant, durch Unterbringung bei einer geeigneten Pflegeperson, oder in stationären Einrichtungen erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt die Hilfe in Einrichtungen.

Sonstige Merkmale

Träger der Jugendhilfe

Die Träger der Jugendhilfe unterteilen sich in öffentliche und freie Träger (z. B. Wohlfahrtsverbände und kirchliche Träger). Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind hier die Jugendämter.

Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Hier ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des jungen Menschen aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist bei der Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem der junge Mensch lebt.

Wirtschaftliche Situation/Transferleistungen

Hier ist anzugeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz zur Deckung des Lebensunterhalts dienen. Mit Transferleistungen sind hier gemeint der Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II - „Hartz IV“), auch in Verbindung mit Sozialgeld oder
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch - SGB XII) oder
- eines Kindergeldzuschlags.

Intensität der Hilfe/Beratung

Bei **Erziehungsberatungen** wird die Zahl der Beratungskontakte festgehalten. Dabei werden nur Kontakte einbezogen, die inkl. Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 Minuten bis zu 60 Minuten umfassen. Dauert die Beratung länger, ist die Anzahl entsprechend zu erhöhen. Z. B. sind bei einer Sitzung von über 90 Minuten zwei Kontakte zu zählen.

Bei **allen anderen Hilfen** sind die laut Hilfeplan vereinbarten Leistungsstunden pro Woche angegeben bzw. bei Hilfen, die über einen Pflegesatz abgerechnet werden, ist angegeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgen.

Rein telefonische Beratungen werden nicht gezählt.

A Landestabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Art der Hilfe und Trägergruppen^{*)}

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Davon Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe	freien Jugendhilfe
Familienorientierte Hilfen	1 772	1 803	2 805	367	2 438
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	427	402	618	207	411
sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	1 345	1 401	2 187	161	2 097
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 193	3 265	5 303	2 047	3 256
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	88	98	149	40	109
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	1 551	1 677	956	177	779
soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	80	87	182	26	156
Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII	210	246	223	41	182
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	115	124	279	11	268
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	143	156	1 247	1 206	41
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	477	524	1 161	254	907
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	16	19	26	3	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a SGB VIII	513	334	1 080	289	791
INSGESAMT	4 965	5 068	8 108	2 414	5 694
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulante/teilstationär)	2 214	2 308	3 595	412	3 183
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	631	691	2 417	1 462	955

^{*)} Anzahl der Hilfen.

**2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der
2.1 Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	8 108	767	955	180	225	INSGE- 2 185
2	unter 1	115	20	25	-	-	60
3	1 - 2	210	40	35	-	-	100
4	2 - 3	240	35	45	-	-	120
5	3 - 4	280	30	40	-	.	130
6	4 - 5	320	35	55	-	5	140
7	5 - 6	295	40	60	-	-	120
8	6 - 7	360	40	55	5	.	135
9	7 - 8	420	45	60	10	.	115
10	8 - 9	485	45	65	25	5	115
11	9 - 10	550	45	60	15	5	135
11	10 - 11	585	50	50	25	10	160
13	11 - 12	565	45	60	15	5	130
14	12 - 13	595	45	65	15	15	140
15	13 - 14	505	35	55	15	15	115
16	14 - 15	505	35	45	15	25	110
17	15 - 16	465	35	35	5	25	90
18	16 - 17	440	35	40	5	30	95
19	17 - 18	380	30	25	.	25	75
20	unter 18	7 315	690	875	150	175	2 095
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	215	15	25	5	10	30
22	19 - 20	200	10	20	5	20	20
23	20 - 21	95	5	15	.	10	10
24	21 - 27	280	40	25	20	15	30
25	18 und älter	790	75	80	30	50	90
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 070	195	165	45	60	745
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 040	95	35	20	30	445
							Männ- 1 175
1	INSGESAMT	4 815	445	490	135	130	1 175
2	unter 1	65	10	15	-	-	40
3	1 - 2	105	20	15	-	-	55
4	2 - 3	115	10	30	-	-	55
5	3 - 4	155	20	20	-	-	70
6	4 - 5	175	20	30	-	.	75
7	5 - 6	185	30	35	-	-	75
8	6 - 7	200	25	30	.	.	70
9	7 - 8	240	20	30	5	.	55
10	8 - 9	305	25	30	20	.	70
11	9 - 10	350	25	40	10	.	75
11	10 - 11	340	25	20	20	5	75
13	11 - 12	365	25	35	10	5	70
14	12 - 13	375	35	40	10	10	75
15	13 - 14	320	30	20	15	10	70
16	14 - 15	315	25	20	10	20	65
17	15 - 16	280	15	20	5	15	40
18	16 - 17	240	20	20	5	15	50
19	17 - 18	220	20	10	.	15	40
20	unter 18	4 350	405	465	105	105	1 125
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	110	10	10	5	5	20
22	19 - 20	110	5	5	5	10	10
23	20 - 21	60	5	5	.	5	10
24	21 - 27	185	25	5	20	5	15
25	18 und älter	460	40	25	30	25	50
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 270	115	90	30	40	340
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	650	55	15	15	20	235

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
am 31.12.2020**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
SAMT								
280	1 245	1 160	25	1 080	3 595	2 415	1	
-	10	-	-	-	75	15	2	
-	35	-	-	-	140	35	3	
-	35	5	-	-	155	40	4	
-	65	10	-	-	160	75	5	
.	70	15	-	.	175	85	6	
.	55	15	-	-	160	70	7	
5	75	25	-	20	185	100	8	
10	75	40	-	65	180	115	9	
20	75	35	-	100	205	110	10	
40	80	40	-	130	240	120	11	
55	80	45	.	110	295	125	12	
35	90	60	.	120	230	150	13	
40	85	80	5	105	255	160	14	
25	70	75	5	95	210	145	15	
25	70	95	5	85	205	165	16	
15	80	105	5	70	165	185	17	
5	70	120	5	35	170	190	18	
5	55	110	.	50	135	170	19	
280	1 175	870	20	985	3 345	2 055	20	
-	30	80	.	15	60	110	21	
-	20	85	.	20	55	105	22	
-	5	35	-	15	30	40	23	
-	20	90	.	45	105	105	24	
-	70	290	5	95	250	360	25	
60	335	335	5	215	1 100	550	26	
35	80	190	.	105	620	270	27	
lich	200	665	660	15	895	2 060	1 330	1
-	5	-	-	-	45	5	2	
-	15	-	-	-	75	15	3	
-	15	-	-	-	70	15	4	
-	40	5	-	-	90	45	5	
.	35	5	-	.	100	45	6	
.	30	10	-	-	100	40	7	
5	45	15	-	15	100	60	8	
5	45	25	-	50	90	65	9	
15	45	20	-	85	120	65	10	
30	45	20	-	105	140	65	11	
35	35	30	.	85	165	65	12	
25	50	30	-	110	135	80	13	
30	35	50	5	90	155	90	14	
15	35	40	.	90	135	70	15	
15	40	50	.	70	130	90	16	
10	50	60	-	55	90	110	17	
5	40	60	5	25	90	100	18	
5	25	60	.	35	85	90	19	
200	625	490	15	820	1 915	1 115	20	
-	15	35	-	10	35	55	21	
-	10	50	-	15	30	60	22	
-	5	20	-	10	15	25	23	
-	10	60	.	40	65	70	24	
-	40	170	.	75	145	210	25	
50	120	220	.	210	615	340	26	
25	50	145	-	90	345	195	27	

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der**
Noch: **2.1 Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	3 295	320	465	45	90	Weib- 1 010
2	unter 1	50	10	10	-	-	20
3	1 - 2	105	20	15	-	-	45
4	2 - 3	125	20	15	-	-	65
5	3 - 4	125	10	20	-	.	60
6	4 - 5	145	15	30	-	.	65
7	5 - 6	115	10	25	-	-	50
8	6 - 7	160	15	30	.	-	65
9	7 - 8	180	20	30	5	-	60
10	8 - 9	180	25	35	10	5	45
11	9 - 10	200	20	20	5	5	55
11	10 - 11	240	20	25	5	.	85
13	11 - 12	200	20	20	5	5	65
14	12 - 13	215	15	25	5	5	65
15	13 - 14	185	10	35	.	10	45
16	14 - 15	190	10	25	5	5	50
17	15 - 16	190	15	15	-	10	50
18	16 - 17	200	20	20	.	15	45
19	17 - 18	160	10	10	-	10	30
20	unter 18	2 965	285	410	45	65	970
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	105	10	15	.	5	10
22	19 - 20	90	5	15	-	10	10
23	20 - 21	35	.	10	-	5	5
24	21 - 27	95	20	15	-	5	15
25	18 und älter	330	35	55	.	25	40
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	800	80	70	15	20	360
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	390	45	20	5	10	210

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
am 31.12.2020**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	80	580	505	10	185	1 535	1 090	1
-	5	-	-	-	-	30	10	2
-	25	-	-	-	-	65	25	3
-	20	5	-	-	-	85	25	4
-	25	5	-	-	-	70	30	5
-	35	5	-	-	-	80	40	6
-	25	5	-	-	-	60	30	7
.	30	10	-	5	-	85	40	8
5	30	15	-	15	-	90	50	9
5	30	15	-	15	-	85	45	10
10	35	25	-	25	-	100	60	11
15	45	20	-	25	-	130	60	12
10	40	25	.	10	-	95	70	13
10	45	25	.	15	-	100	75	14
10	35	35	.	5	-	75	70	15
10	30	40	.	15	-	75	75	16
5	30	45	5	15	-	80	75	17
.	30	55	.	10	-	80	90	18
5	30	50	-	15	-	55	80	19
80	550	385	10	165	-	1 435	940	20
-	15	45	.	10	-	25	60	21
-	10	35	.	5	-	25	45	22
-	-	15	-	.	-	10	15	23
-	10	25	-	5	-	40	35	24
-	30	120	5	30	-	100	155	25
10	90	120	.	30	-	485	210	26
10	30	50	.	15	-	275	75	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der**
2.2 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozial-pädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	4 965	515	1 550	80	210	INSGE- 1 345
2	unter 1	255	40	55	-	-	130
3	1 - 2	215	35	75	-	.	80
4	2 - 3	230	30	85	-	-	100
5	3 - 4	220	25	80	-	.	90
6	4 - 5	235	30	100	-	.	85
7	5 - 6	215	30	90	-	.	85
8	6 - 7	290	30	105	5	-	75
9	7 - 8	330	30	105	5	5	80
10	8 - 9	295	30	90	15	.	70
11	9 - 10	305	40	85	5	10	75
11	10 - 11	305	30	85	10	.	80
13	11 - 12	310	25	100	5	5	65
14	12 - 13	295	25	80	5	15	70
15	13 - 14	260	25	85	.	15	55
16	14 - 15	240	15	65	5	20	55
17	15 - 16	265	20	70	5	25	50
18	16 - 17	245	15	55	5	20	45
19	17 - 18	190	20	45	5	20	30
20	unter 18	4 695	505	1 455	75	140	1 325
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	115	5	35	.	20	10
22	19 - 20	75	.	25	.	25	5
23	20 - 21	55	-	25	5	25	.
24	21 - 27	25	.	10	-	5	5
25	18 und älter	270	10	95	5	70	20
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 320	150	260	15	85	465
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	610	65	50	10	60	265
							Männ- 740
1	INSGESAMT	2 850	280	835	60	130	740
2	unter 1	135	20	30	-	-	75
3	1 - 2	110	15	40	-	.	45
4	2 - 3	120	15	40	-	-	55
5	3 - 4	115	20	40	-	-	45
6	4 - 5	135	15	60	-	-	50
7	5 - 6	130	15	60	-	-	55
8	6 - 7	170	20	60	5	-	35
9	7 - 8	210	20	60	5	.	45
10	8 - 9	185	10	55	10	-	45
11	9 - 10	180	20	55	5	5	40
11	10 - 11	190	20	50	5	.	45
13	11 - 12	195	15	55	.	5	35
14	12 - 13	195	20	50	5	10	40
15	13 - 14	135	20	35	.	5	25
16	14 - 15	135	10	35	5	15	30
17	15 - 16	135	10	35	5	15	20
18	16 - 17	130	5	25	5	10	25
19	17 - 18	95	10	20	5	10	20
20	unter 18	2 705	275	800	55	80	730
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	60	5	15	.	10	5
22	19 - 20	35	-	5	.	15	5
23	20 - 21	35	-	10	5	20	.
24	21 - 27	10	-	5	-	.	.
25	18 und älter	140	5	35	5	45	10
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	775	80	140	15	60	250
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	370	30	25	5	45	145

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen 2020**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)	
SAMT							
115	145	475	15	515	2 215	630	1
-	25	5	-	-	160	35	2
.	20	.	-	-	115	25	3
-	10	5	-	-	125	20	4
-	15	5	-	.	115	25	5
.	10	5	-	-	110	15	6
.	5	5	-	-	110	10	7
10	5	15	-	45	120	15	8
10	5	15	-	75	125	20	9
10	10	15	-	55	125	25	10
25	5	15	-	50	150	15	11
20	5	20	.	50	140	25	12
10	5	35	.	55	115	40	13
10	5	30	.	50	130	35	14
10	5	40	-	25	105	45	15
5	5	35	5	30	100	40	16
.	.	60	.	30	95	60	17
-	10	70	5	15	90	80	18
-	5	55	.	15	70	60	19
115	145	430	15	495	2 105	585	20
-	-	30	-	10	35	30	21
-	-	10	-	.	35	10	22
-	-	5	-	.	30	5	23
-	-	-	-	5	5	-	24
-	-	45	-	20	105	45	25
25	40	140	5	135	725	180	26
15	20	75	.	55	400	95	27
lich							
75	70	250	10	400	1 250	330	1
-	15	.	-	-	85	15	2
.	5	-	-	-	60	5	3
-	5	.	-	-	70	5	4
-	10	5	-	.	65	15	5
.	5	.	-	-	65	10	6
.	5	5	-	-	65	5	7
5	-	10	-	35	70	10	8
5	5	10	-	60	70	10	9
5	5	10	-	45	70	15	10
15	.	5	-	35	90	5	11
10	.	15	.	45	80	15	12
10	5	20	.	40	65	25	13
10	5	20	.	45	80	20	14
5	5	20	-	20	60	20	15
5	.	10	.	25	55	15	16
.	.	30	-	20	50	30	17
-	5	40	.	10	45	45	18
-	.	25	.	10	40	30	19
75	70	220	10	390	1 185	300	20
-	-	20	-	5	20	20	21
-	-	5	-	.	20	5	22
-	-	5	-	.	25	5	23
-	-	-	-	5	.	-	24
-	-	30	-	10	70	30	25
20	20	75	.	110	420	95	26
10	10	45	-	50	235	55	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der**
 Noch: **2.2 Begonnene Hilfen/**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	2 115	235	715	20	80	Weib- 605
2	unter 1	120	20	25	-	-	55
3	1 - 2	110	20	35	-	.	35
4	2 - 3	110	15	40	-	-	45
5	3 - 4	100	10	40	-	.	40
6	4 - 5	100	15	40	-	.	35
7	5 - 6	80	15	30	-	.	30
8	6 - 7	120	10	45	5	-	35
9	7 - 8	120	10	45	.	.	35
10	8 - 9	110	15	35	5	.	30
11	9 - 10	125	20	35	-	.	35
11	10 - 11	110	15	35	.	.	35
13	11 - 12	115	10	40	5	.	30
14	12 - 13	95	5	30	.	5	35
15	13 - 14	125	10	45	-	5	30
16	14 - 15	105	5	30	.	5	30
17	15 - 16	125	10	35	-	10	25
18	16 - 17	120	10	30	-	10	25
19	17 - 18	95	10	25	.	5	10
20	unter 18	1 990	230	655	20	60	595
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	55	5	20	-	5	5
22	19 - 20	40	.	20	-	10	5
23	20 - 21	20	-	15	-	5	-
24	21 - 27	10	.	5	-	.	.
25	18 und älter	125	5	60	-	25	10
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	545	65	120	.	25	215
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	240	35	30	.	15	120

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen 2020**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	40	740	225	5	115	965	305	1
-	10	5	-	-	75	20	2	
-	15	.	-	-	55	20	3	
-	5	5	-	-	60	10	4	
-	10	.	-	-	50	10	5	
-	.	5	-	-	50	5	6	
-	.	.	-	-	50	5	7	
5	5	5	-	15	55	10	8	
5	5	5	-	15	55	10	9	
5	.	5	-	10	55	5	10	
5	5	10	-	20	60	10	11	
10	.	5	.	10	60	10	12	
0	.	10	-	10	50	10	13	
5	-	10	-	5	50	10	14	
5	.	25	-	5	50	25	15	
-	5	20	.	5	45	25	16	
.	-	30	.	10	50	30	17	
-	5	30	5	5	45	35	18	
-	.	30	-	5	30	30	19	
40	70	210	5	105	925	285	20	
-	-	15	-	5	15	15	21	
-	-	5	-	.	15	5	22	
-	-	-	-	.	5	-	23	
-	-	-	-	-	5	-	24	
-	-	20	-	10	40	20	25	
5	30	65	.	25	305	85	26	
.	10	30	.	5	165	35	27	

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der**
2.3 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozial-pädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	5 070	500	1 675	85	245	INSGE- 1 400
2	unter 1	105	15	25	-	-	50
3	1 - 2	165	25	60	-	.	75
4	2 - 3	190	25	80	-	.	80
5	3 - 4	200	25	90	-	-	70
6	4 - 5	210	30	90	-	-	85
7	5 - 6	215	20	100	-	.	85
8	6 - 7	240	30	105	.	-	85
9	7 - 8	245	25	115	.	.	80
10	8 - 9	255	30	90	5	.	90
11	9 - 10	270	30	100	5	5	90
11	10 - 11	295	30	95	10	5	75
13	11 - 12	315	30	110	15	5	80
14	12 - 13	295	25	95	10	15	80
15	13 - 14	310	30	115	10	15	75
16	14 - 15	250	25	70	.	15	60
17	15 - 16	320	30	85	5	15	65
18	16 - 17	315	30	70	5	25	60
19	17 - 18	265	30	55	5	20	45
20	unter 18	4 460	485	1 550	80	130	1 330
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	260	10	40	.	30	45
22	19 - 20	135	.	30	-	30	10
23	20 - 21	120	.	30	5	40	5
24	21 - 27	100	.	30	5	20	10
25	18 und älter	610	15	130	10	115	70
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 350	145	305	15	95	445
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	588	64	53	5	73	231
							Männ- 800
1	INSGESAMT	2 920	270	920	65	160	800
2	unter 1	65	10	15	-	-	30
3	1 - 2	80	10	25	-	.	40
4	2 - 3	105	10	40	-	-	50
5	3 - 4	110	15	50	-	-	40
6	4 - 5	115	15	55	-	-	45
7	5 - 6	135	10	65	-	.	50
8	6 - 7	135	15	60	.	-	50
9	7 - 8	150	15	65	.	.	55
10	8 - 9	155	15	60	.	-	50
11	9 - 10	170	20	60	.	5	55
11	10 - 11	190	20	55	10	5	50
13	11 - 12	190	15	70	10	0	35
14	12 - 13	190	15	55	10	10	45
15	13 - 14	165	20	55	10	5	40
16	14 - 15	150	15	35	.	10	35
17	15 - 16	175	15	45	5	10	35
18	16 - 17	165	15	30	5	15	25
19	17 - 18	140	15	25	5	15	30
20	unter 18	2 585	265	860	60	80	765
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	125	5	20	.	15	20
22	19 - 20	85	.	15	-	25	5
23	20 - 21	70	-	10	5	25	5
24	21 - 27	55	-	15	5	15	5
25	18 und älter	335	5	60	5	80	40
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	810	80	165	15	65	260
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	385	35	35	5	55	140

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen 2020**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)	
SAMT							
125	155	525	20	335	2 310	690	1
.	5	5	-	-	65	10	2
.	5	.	-	-	100	5	3
-	5	-	-	-	105	5	4
-	10	5	-	-	90	15	5
-	5	.	-	-	105	5	6
-	5	5	-	-	105	10	7
5	5	5	-	10	115	10	8
5	.	5	-	10	110	10	9
5	5	20	-	15	125	25	10
10	.	5	-	30	135	10	11
20	5	15	-	40	145	20	12
20	5	15	-	35	145	20	13
15	10	15	-	35	145	25	14
10	5	25	-	20	140	30	15
15	5	30	.	20	115	35	16
20	10	40	.	40	135	55	17
5	15	75	5	25	125	90	18
.	10	70	5	20	105	80	19
125	105	345	15	295	2 100	460	20
-	25	85	5	20	85	105	21
-	10	50	5	.	45	60	22
-	5	30	-	5	50	40	23
-	10	15	-	10	30	25	24
-	50	180	5	35	205	230	25
35	35	175	5	85	730	215	26
10	15	105	.	30	375	120	27
lich							
90	85	260	10	255	1 360	350	1
-	.	5	-	-	35	5	2
.	.	-	-	-	50	.	3
-	.	-	-	-	60	5	4
-	5	-	-	-	50	5	5
-	.	-	-	-	60	.	6
-	5	5	-	-	60	5	7
.	5	.	-	5	70	5	8
5	.	.	-	5	75	5	9
.	.	10	-	15	70	10	10
10	.	.	-	25	85	.	11
15	.	5	-	30	95	10	12
15	5	10	-	30	75	15	13
10	5	10	-	25	90	20	14
5	.	15	-	20	80	15	15
15	.	15	.	20	75	20	16
10	5	15	.	30	80	20	17
.	10	40	.	20	65	50	18
.	5	35	5	15	60	40	19
90	60	165	5	235	1 230	235	20
-	10	35	5	15	40	45	21
-	5	30	.	.	30	35	22
-	5	20	-	.	35	25	23
-	5	10	-	5	20	15	24
-	25	95	5	25	130	115	25
30	20	105	5	65	440	130	26
10	10	75	.	20	240	85	27

Noch: **2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach der**
Noch: **2.3 Beendete Hilfen/**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
1	INSGESAMT	2 150	230	755	20	85	Weib- 600
2	unter 1	40	5	10	-	-	20
3	1 - 2	90	15	35	-	.	35
4	2 - 3	85	10	40	-	.	35
5	3 - 4	90	10	45	-	-	30
6	4 - 5	90	10	40	-	-	35
7	5 - 6	85	15	35	-	.	35
8	6 - 7	100	15	45	-	-	35
9	7 - 8	95	10	50	-	-	25
10	8 - 9	100	15	30	.	.	40
11	9 - 10	100	10	40	.	.	35
11	10 - 11	105	10	40	5	5	25
13	11 - 12	125	15	40	5	.	45
14	12 - 13	105	5	40	5	5	35
15	13 - 14	140	10	65	5	5	35
16	14 - 15	100	10	35	.	5	25
17	15 - 16	145	15	40	.	5	30
18	16 - 17	150	15	40	-	10	35
19	17 - 18	125	15	30	.	5	15
20	unter 18	1 875	220	690	20	50	570
	Hilfe für junge Volljährige						
21	18 - 19	135	5	20	.	15	25
22	19 - 20	50	-	15	-	10	5
23	20 - 21	50	.	20	-	10	.
24	21 - 27	40	.	15	-	5	.
25	18 und älter	275	10	65	.	40	30
	und zwar						
26	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	545	65	145	5	30	185
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	205	30	20	.	15	90

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**Anzahl der betreuten Kinder, persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Beratungen 2020**

nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Lfd. Nr.	
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seel. beh. Junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrang. ambulant/teilstat.)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrang. stat.)		
lich	35	70	265	5	80	950	340	1
.	.	5	-	-	25	5	2	
-	5	.	-	-	50	5	3	
-	.	-	-	-	45	5	4	
-	.	5	-	-	40	5	5	
-	.	.	-	-	45	5	6	
-	.	.	-	-	45	5	7	
.	.	.	-	5	45	5	8	
.	-	5	-	.	35	5	9	
.	.	10	-	.	55	15	10	
5	.	5	-	5	50	5	11	
5	5	5	-	10	45	10	12	
5	.	5	-	5	70	10	13	
.	.	5	-	5	55	5	14	
5	5	10	-	5	60	15	15	
.	5	15	.	5	40	20	16	
5	5	30	-	10	55	35	17	
5	5	35	5	5	60	40	18	
.	5	40	.	5	40	40	19	
35	45	180	5	65	870	225	20	
-	15	50	-	10	45	65	21	
-	5	20	.	-	10	25	22	
-	5	10	-	5	15	15	23	
-	5	5	-	.	10	15	24	
-	30	85	.	15	75	115	25	
10	15	70	.	20	285	85	26	
-	5	30	-	5	135	40	27	

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon nach				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
Begonnene Hilfen/							
1	Eltern leben zusammen	1 628	147	767	34	36	259
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 694	222	543	20	75	364
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	770	103	214	15	47	135
4	Eltern sind verstorben	30	1	18	-	1	2
5	Unbekannt	241	23	9	11	51	2
6	INSGESAMT	4 363	496	1 551	80	210	762
	darunter						
7	mit Bezug von Transferleistungen	445	82	53	17	13	154
Beendete Hilfen/							
8	Eltern leben zusammen	1 619	154	842	28	41	269
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 680	223	574	32	77	363
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	844	95	225	19	58	154
11	Eltern sind verstorben	32	2	23	-	-	-
12	Unbekannt	269	14	13	8	70	3
13	INSGESAMT	4 444	488	1 677	87	246	789
	darunter						
14	mit Bezug von Transferleistungen	406	79	45	15	12	148
Hilfen/Beratungen							
15	Eltern leben zusammen	2 254	243	468	68	47	413
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 912	372	335	54	91	579
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 346	119	134	43	60	219
18	Eltern sind verstorben	50	-	11	-	3	2
19	Unbekannt	565	21	8	17	22	5
20	INSGESAMT	7 127	755	956	182	223	1 218
	darunter						
21	mit Bezug von Transferleistungen	937	142	34	34	18	253

1) Anzahl der Hilfen.

der Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Art der Hilfe					Nachrichtlich			Lfd. Nr.
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig amb./teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stat.)		
Beratungen								
29	29	92	4	231	488	126	1	
50	77	193	6	144	718	273	2	
31	17	119	5	84	315	139	3	
1	1	5	-	1	5	6	4	
4	19	68	1	53	91	87	5	
115	143	477	16	513	1 617	631	6	
16	22	48	1	39	272	75	7	
Beratungen								
40	19	90	3	133	515	117	8	
44	73	182	9	103	718	258	9	
39	33	148	7	66	357	181	10	
-	4	3	-	-	2	7	11	
1	27	101	-	32	96	128	12	
124	156	524	19	334	1 688	691	13	
20	13	42	1	31	262	62	14	
am 31.12.								
80	218	197	4	516	841	416	15	
117	571	484	9	300	1 195	1 059	16	
66	243	286	12	164	494	533	17	
1	18	14	-	1	6	32	18	
15	197	180	1	99	80	377	19	
279	1 247	1 161	26	1 080	2 616	2 417	20	
44	183	123	1	105	486	307	21	

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon			
				Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ²⁾	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII
				Begonnene Hilfen/			
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	192	239	25	8	-	17
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	363	609	97	5	25	45
3	Gefährdung des Kindeswohls	314	459	75	24	4	7
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	598	1 224	155	234	22	53
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	433	977	129	458	8	31
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	983	1 513	89	989	11	48
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	491	1 025	95	301	45	81
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	478	1 085	61	456	13	59
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	444	887	78	178	34	63
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	67	67	2	-	-	2
11	INSGESAMT	4 363	8 085	806	2 653	162	406
				Hilfen/Beratungen			
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	571	746	32	6	-	10
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	815	1 530	165	3	43	33
14	Gefährdung des Kindeswohls	789	1 200	99	12	4	9
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	1 173	2 455	237	138	65	69
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	595	1 426	183	279	11	51
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	788	1 427	107	585	28	59
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	785	1 596	159	195	121	84
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	627	1 486	122	256	40	66
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	692	1 440	127	91	82	68
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	292	292	7	-	1	2
22	INSGESAMT	7 127	13 598	1 238	1 565	395	451

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. 2) Angaben hilfebezogen.

Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe								Nachrichtlich	
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig amb./teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	Lfd. Nr.	
Beratungen									
29	5	46	92	2	15	72	140	1	
206	34	52	116	-	29	397	174	2	
148	10	51	127	3	10	233	184	3	
434	57	62	168	3	36	698	237	4	
180	18	31	92	3	27	356	125	5	
220	18	16	100	3	19	374	119	6	
149	42	2	126	10	174	406	128	7	
116	19	11	89	7	254	264	101	8	
87	49	2	81	4	311	309	83	9	
18	1	13	23	-	8	22	36	10	
1 587	253	286	1 014	35	883	3 131	1 327	11	
am 31.12.									
43	12	363	260	4	16	96	624	12	
326	82	471	333	2	72	638	808	13	
181	22	500	351	4	18	310	854	14	
734	127	533	476	9	67	1 218	1 012	15	
308	46	269	222	6	51	591	493	16	
306	36	83	181	4	38	529	268	17	
268	100	15	235	14	405	726	251	18	
200	55	47	188	9	503	477	237	19	
148	117	15	162	6	624	540	177	20	
29	4	134	91	1	23	42	225	21	
2 543	601	2 430	2 499	59	1 817	5 167	4 949	22	

5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2020 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			Darunter Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils zu Beginn der Adoptionspflege				
		ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt	deutsch	nicht deutsch	deutsch/ nicht deutsch	ledig	verhei- ratet, zusam- men- lebend	verhei- ratet, getrennt lebend	geschie- den	verwit- wet
INSGESAMT												
INSGESAMT	50	.	40	10	50	.	.	30	.	-	15	.
unter 1	10	-	5	.	10	-	-	10	-	-	-	-
1 - 3	5	-	5	5	5	-	.	5	-	-	-	-
3 - 6	5	-	5	.	5	-	-	5	-	-	-	-
6 - 9	5	-	.	.	5	-	-	.	.	-	-	.
9 - 12	10	.	5	.	10	-	-	5	-	-	5	-
12 - 15	5	-	5	-	5	.	-	.	-	-	5	-
15 - 18	10	-	10	.	10	-	-	5	-	-	5	-
Männlich	25	-	20	5	25	-	.	20	-	-	5	-
unter 1	5	-	5	-	5	-	-	5	-	-	-	-
1 - 3	5	-	5	5	5	-	.	5	-	-	-	-
3 - 6	.	-	.	-	.	-	-	.	-	-	-	-
6 - 9	.	-	.	-	.	-	-	.	-	-	-	-
9 - 12	5	-	5	.	5	-	-	5	-	-	.	-
12 - 15	5	-	5	-	5	-	-	.	-	-	.	-
15 - 18	5	-	5	.	5	-	-	5	-	-	-	-
Weiblich	25	.	20	5	25	.	-	10	.	-	10	.
unter 1	5	-	5	.	5	-	-	5	-	-	-	-
1 - 3	.	-	-	.	.	-	-	.	-	-	-	-
3 - 6	5	-	.	.	5	-	-	5	-	-	-	-
6 - 9	.	-	-	.	.	-	-	-	.	-	-	.
9 - 12	5	.	.	-	5	-	-	.	-	-	.	-
12 - 15	5	-	5	-	5	.	-	-	-	-	5	-
15 - 18	5	-	5	-	5	-	-	.	-	-	5	-
Deutsche												
Zusammen	45	.	35	10	45	-	.	30	.	-	10	.
Nichtdeutsche												
Zusammen	5	-	5	-	.	.	-	-	-	-	.	-

6 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften sowie Maßnahmen des Familiengerichts 2020

6.1 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2020

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende					mit Beistandschaften
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				bestellte Amtsvormundschaft	
		gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		darunter in Unterhaltspflegschaften		
		insgesamt					
Anzahl							
1	INSGESAMT	69	534	-	494	5 907	
2	Männlich¹⁾	36	285	-	271	3 036	
3	Weiblich	33	249	-	223	2 871	
4	Deutsche	55	461	X	370	5 713	
5	Männlich ¹⁾	28	247	X	186	2 935	
6	Weiblich	27	214	X	184	2 778	
7	Nicht Deutsche	14	73	X	124	194	
8	Männlich ¹⁾	8	38	X	85	101	
9	Weiblich	6	35	X	39	93	
in %							
10	INSGESAMT	100	100	100	100	100	
11	Männlich¹⁾	52,2	53,4	-	54,9	51,4	
12	Weiblich	47,8	46,6	-	45,1	48,6	
13	Deutsche	79,7	86,3	X	74,9	96,7	
14	Männlich ¹⁾	40,6	46,3	X	37,7	49,7	
15	Weiblich	39,1	40,1	X	37,2	47,0	
16	Nicht Deutsche	20,3	13,7	X	25,1	3,3	
17	Männlich ¹⁾	11,6	7,1	X	17,2	1,7	
18	Weiblich	8,7	6,6	X	7,9	1,6	

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "anderes" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

6.2 Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls 2020

Lfd. Nr.	Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
		ins-gesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
			männlich ¹⁾				weiblich			
			im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18		
1	INSGESAMT	618	282	114	109	59	336	135	133	68
	davon									
2	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	239	112	56	42	14	127	53	51	23
3	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	90	42	14	22	6	48	19	18	11
4	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	42	19	13	5	1	26	7	11	5
5	Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	122	50	11	16	23	70	28	24	18
6	Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	104	50	14	19	17	54	24	16	14
	darunter	127	59	20	24	15	68	28	29	11
7	nur des Personensorgerechts	86	42	14	18	10	44	18	16	10
8	nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	48	25	10	11	4	23	8	12	3

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "anderes" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

7 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2020

7.1 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaß- nahme aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
INSGESAMT	630	140	465	105	475	45	225
unter 3	90	-	90	55	25	5	50
3 - 6	55	-	55	20	35	5	25
6 - 9	55	.	50	15	35	.	30
9 - 12	55	5	50	5	45	5	25
12 - 14	75	20	55	5	65	5	40
14 - 16	110	35	75	5	105	5	25
16 - 18	190	80	95	10	165	20	35
Und zwar mit ausländischer Her- kunft mind. eines Elternteils	235	55	160	25	190	20	65
Männlich	290	50	225	45	220	25	100
unter 3	35	-	35	20	10	5	15
3 - 6	35	-	35	10	20	.	20
6 - 9	30	-	30	5	20	.	15
9 - 12	40	.	35	.	30	5	15
12 - 14	25	5	20	.	25	.	15
14 - 16	40	5	30	.	40	.	10
16 - 18	90	40	40	5	75	10	10
Und zwar mit ausländischer Her- kunft mind. eines Elternteils	110	20	75	10	85	15	25
Weiblich	335	90	240	60	255	20	125
unter 3	50	-	50	35	15	5	35
3 - 6	20	-	20	10	10	.	5
6 - 9	25	.	25	5	15	-	10
9 - 12	20	.	15	.	15	.	10
12 - 14	50	15	35	.	45	5	25
14 - 16	70	30	40	.	70	.	15
16 - 18	100	40	55	5	90	10	25
Und zwar mit ausländischer Her- kunft mind. eines Elternteils	130	40	85	15	105	10	40
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	185	55	130	40	135	10	85
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil/Partner	115	25	90	10	95	5	45
bei alleinerziehendem Elternteil	165	30	130	25	125	10	45
bei Großeltern/Verwandten	15	5	10	.	15	-	5
in einer Pflegefamilie	30	5	25	5	15	5	10
bei einer sonstigen Person	15	10	5	.	10	-	5
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	60	5	50	5	45	10	20
Krankenhaus (nach der Geburt)	10	-	10	10	.	.	5
in einer Wohngemeinschaft	-	-	-	-	-	-	-
in eigener Wohnung	.	.	-	-	.	-	-
ohne feste Unterkunft	15	5	5	-	15	-	5
an unbekanntem Ort	20	.	10	.	15	.	5
Träger der öffentl. Jugendhilfe	340	75	255	65	255	20	120
Träger der freien Jugendhilfe	290	70	215	40	225	25	105

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8 a Abs. 1 SGB VIII.

7.2 Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregung der Maßnahme sowie Dauer der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Geschlecht	Ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme wurde angeregt durch					Dauer der Maßnahme in Tagen			
		Kind/ Jugend- lichen selbst	Eltern/ Elternteil	soz. Dienste/ Jugend- amt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Sonstige	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 14	15 und mehr
INSGESAMT	630	145	75	335	35	35	90	65	90	475
unter 3	90	-	10	75	5	.	5	5	10	80
3 - 6	55	-	5	40	-	10	5	5	5	40
6 - 9	55	.	5	40	.	5	5	5	5	40
9 - 12	55	5	15	30	-	5	5	5	10	45
12 - 14	75	20	5	50	.	.	5	15	15	55
14 - 16	110	35	20	40	15	.	20	15	15	75
16 - 18	190	85	20	60	15	10	35	20	25	135
Und zwar mit ausl. Herkunft mind. eines Elternteils	235	60	25	115	15	20	40	40	335	155
Männlich	290	55	40	160	15	25	35	25	40	230
Weiblich	335	90	40	175	20	10	50	40	50	245

1) Ohne Mehrfachzählungen.

7.3 Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Geschlecht	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter Anlass der Maßnahme ²⁾								
		Überfor- derung der Eltern/des Elternteils	Schul-/ Ausbil- dungs- probleme	Vernach- lässigung	Straftat	Suchtpro- bleme des Kindes/ Jugend- lichen	Anzeichen für Miss- handlung	Trennung / Scheidung der Eltern	unbe- gleitete Einreise aus dem Ausland	Bezie- hungs- probleme
INSGESAMT	630	30	315	40	115	45	35	75	20	100
unter 3	90	.	65	-	30	-	-	10	-	15
3 - 6	55	-	35	-	20	-	-	.	-	5
6 - 9	55	5	25	.	20	-	-	10	-	10
9 - 12	55	5	30	.	10	-	-	5	.	5
12 - 14	75	5	40	5	15	5	-	15	.	10
14 - 16	110	5	55	10	15	20	10	10	.	15
16 - 18	190	10	65	15	10	25	25	20	15	35
Und zwar mit ausl. Herkunft mind. eines Elternteils	235	5	90	15	30	20	15	40	20	40
Männlich	290	15	145	20	60	30	20	20	15	35
Weiblich	335	15	170	20	60	15	15	50	5	60

1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Für jedes Kind konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

**8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls^{*)}
sowie Ergebnis des Verfahrens**

Lfd. Nr.	Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung			
					Anzeichen für			
		Vernachlässigung	körperliche Miss-handlung	psychische Miss-handlung	sexuelle Gewalt			
1	INSGESAMT Alter von ... bis unter ... Jahren	1 865	145	180	100	40	30	10
2	unter 1	130	15	15	15	-	.	-
3	1 - 2	110	10	10	5	.	-	-
4	2 - 3	120	5	5	5	.	-	-
5	3 - 4	145	10	15	10	5	5	-
6	4 - 5	145	5	5	5	.	.	-
7	5 - 6	135	5	10	5	.	.	.
8	6 - 7	100	5	10	5	.	.	-
9	7 - 8	105	10	10	5	.	-	-
10	8 - 9	115	5	5	5	.	.	-
11	9 - 10	105	10	15	5	5	.	.
12	10 - 11	95	5	10	5	.	5	.
13	11 - 12	100	10	10	5	5	.	-
14	12 - 13	90	10	10	5	.	.	.
15	13 - 14	90	10	15	5	5	5	.
16	14 - 15	80	10	15	5	5	5	-
17	15 - 16	75	5	10	5	.	.	.
18	16 - 17	65	5	10	5	5	.	-
19	17 - 18	55	5	5	.	.	.	-
20	Männlich³⁾ Alter von ... bis unter ... Jahren	940	70	80	50	15	10	5
21	unter 1	80	10	10	10	-	.	-
22	1 - 2	60	5	5	5	-	-	-
23	2 - 3	65	5	5	.	.	.	-
24	3 - 4	65	5	5	5	.	.	-
25	4 - 5	70	5	5	5	-	-	-
26	5 - 6	70	5	10	5	.	.	.
27	6 - 7	55	5	5	5	-	-	-
28	7 - 8	50	.	.	.	-	-	-
29	8 - 9	55	.	.	.	-	-	-
30	9 - 10	50	5	5	5	.	.	-
31	10 - 11	45	.	.	-	.	.	-
32	11 - 12	50	5	5	5	.	-	-
33	12 - 13	50	5	5	5	.	-	.
34	13 - 14	40	5	5	5	-	.	.
35	14 - 15	45	5	5	5	.	-	-
36	15 - 16	40	5	5	-	.	.	.
37	16 - 17	25	.	.	-	.	-	-
38	17 - 18	25	.	5	.	.	.	-
39	Weiblich Alter von ... bis unter ... Jahren	925	75	100	55	25	20	5
40	unter 1	50	5	5	5	-	.	-
41	1 - 2	55	5	5	5	.	-	-
42	2 - 3	55	5	5	5	-	-	-
43	3 - 4	80	5	10	5	.	.	-
44	4 - 5	75	.	5	.	.	.	-
45	5 - 6	70	-	-	-	-	-	-
46	6 - 7	45	5	5	5	.	.	-
47	7 - 8	55	5	5	5	.	-	-
48	8 - 9	60	5	5	.	.	.	-
49	9 - 10	55	5	5
50	10 - 11	50	5	5	5	-	.	.
51	11 - 12	45	5	5	.	5	.	-
52	12 - 13	35	5	5	.	-	.	-
53	13 - 14	50	5	10	.	5	.	-
54	14 - 15	40	10	10	5	5	5	-
55	15 - 16	35	5	5	5	-	-	.
56	16 - 17	40	5	5	5	.	.	-
57	17 - 18	30	-	-

*) Gemäß §8a Abs. 1 SGB VIII. 1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. 2) Einschließlich Mehrfachnennungen. 3) Minderjährige mit der Signierung des

**im Jahr 2020 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen
und Art der Kindeswohlgefährdung**

der Gefährdungseinschätzung									Lfd. Nr.
Verfahren	zusammen 2)	latente Kindeswohlgefährdung				keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf		
		davon nach Art der Kindeswohlgefährdung							
		Anzeichen für							
Vernach- lässigung	körperliche Miss- handlung	psychische Miss- handlung	sexuelle Gewalt						
150	170	115	25	25	.	625	940	1	
10	10	5	.	.	-	45	60	2	
5	10	5	.	.	-	30	70	3	
10	10	5	.	.	-	35	70	4	
15	15	15	-	.	-	40	80	5	
10	10	5	.	.	.	40	90	6	
15	15	10	-	5	-	45	70	7	
10	15	10	.	5	-	35	50	8	
10	15	10	.	.	-	30	50	9	
10	10	10	.	.	-	45	55	10	
5	5	5	-	-	-	45	45	11	
5	5	5	5	-	-	30	55	12	
5	5	.	-	.	-	40	45	13	
5	10	5	.	5	-	25	45	14	
5	5	5	.	-	-	40	35	15	
10	10	5	5	-	-	25	35	16	
10	15	10	.	5	-	25	35	17	
5	5	5	.	.	-	25	30	18	
5	5	5	-	-	-	25	20	19	
65	70	55	10	5	-	340	465	20	
5	5	.	.	.	-	35	35	21	
5	5	.	.	.	-	15	35	22	
5	5	5	.	.	-	20	35	23	
10	10	10	-	.	-	20	35	24	
5	5	.	-	-	-	20	45	25	
5	5	5	-	-	-	20	35	26	
5	5	5	-	.	-	20	30	27	
5	5	5	-	-	-	20	25	28	
5	5	.	.	-	-	25	25	29	
5	5	5	-	-	-	15	25	30	
5	5	.	.	-	-	15	25	31	
.	.	.	-	.	-	30	20	32	
.	.	-	.	.	-	15	30	33	
5	5	5	-	-	-	20	15	34	
.	.	.	-	-	-	15	20	35	
5	5	5	-	-	-	10	20	36	
-	-	-	-	-	-	15	10	37	
5	5	5	-	-	-	10	10	38	
85	100	65	15	20	.	290	475	39	
5	5	5	-	-	-	15	25	40	
5	5	5	-	-	-	10	35	41	
5	5	0	-	5	.	15	30	42	
5	5	5	-	.	-	25	45	43	
5	5	5	.	.	.	20	45	44	
10	10	10	-	5	-	25	35	45	
5	10	5	.	.	-	15	20	46	
5	10	5	.	.	-	15	30	47	
10	10	5	.	.	-	20	30	48	
5	5	5	-	-	-	25	20	49	
5	5	.	.	-	-	15	30	50	
.	.	.	-	-	-	15	30	51	
5	5	5	.	.	-	10	20	52	
5	5	.	-	-	-	20	20	53	
5	5	5	.	-	-	5	15	54	
5	10	5	.	5	-	10	15	55	
5	5	5	.	.	-	15	20	56	
.	.	.	-	-	-	15	10	57	

Geschlechts "anderes" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

B Regionaltabellen

1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2020 nach Art der Hilfe^{*)}

Art der Hilfe	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Begonnene Hilfen							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	395	10	15	20	45	35	515
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	265	220	160	435	300	175	1 550
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	20	20	40	.	-	.	80
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	65	20	20	70	30	-	210
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	100	255	480	330	175	-	1 345
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	30	5	10	50	25	-	115
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	45	20	15	20	15	30	145
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	190	65	70	60	55	40	475
Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	.	.	-	10	.	-	15
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	145	30	50	225	30	30	515
Zusammen	1 255	645	860	1 225	675	305	4 965
Beendete Hilfen							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	380	5	10	15	45	45	500
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	265	230	165	480	315	220	1 675
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	20	15	50	-	-	.	85
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	85	30	15	65	45	-	245
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	80	230	580	315	190	5	1 400
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	25	.	15	55	25	-	125
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	35	20	40	25	15	20	155
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	195	70	70	85	65	35	525
Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	.	-	-	15	5	-	20
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	100	35	40	130	10	25	335
Zusammen	1 190	645	980	1 185	725	350	5 070
Hilfen am 31.12.							
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	618	7	17	7	33	85	767
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	144	80	153	251	255	73	956
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	34	48	89	1	-	10	182
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	41	26	44	81	31	-	223
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	237	432	647	540	331	-	2 187
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	77	4	29	105	64	-	279
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	475	103	196	208	133	132	1 247
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform § 34 SGB VIII	511	88	187	165	115	95	1 161
Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	1	1	-	20	4	-	26
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	428	95	129	207	141	80	1 080
Zusammen	2 566	884	1 491	1 585	1 107	475	8 108

*) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2020 nach der Anzahl der betreuten Kinder und persönlichen Merkmalen
- ohne familienorientierte Hilfen -

Persönliche Merkmale	Regionalverband Saarbrücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Hilfen/Beratungen insgesamt	265	220	160	435	300	175	1 550
davon							
männlich	150	115	100	225	160	85	835
weiblich	115	110	60	210	140	85	715
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	80	70	55	150	70	65	485
6 - 12	100	85	55	140	130	65	570
12 - 18	75	50	40	115	85	35	400
18 und älter	10	15	10	30	20	10	95
und zwar für junge Menschen mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	80	30	25	45	60	20	260
mit Transferleistungen ¹⁾	15	.	5	10	15	.	50
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	45	30	50	40	15	25	200
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	-	-	-	-	-	-	-
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	X	X	X	X	X	X	X
Beendete Hilfen/Beratungen							
Hilfen/Beratungen insgesamt	265	230	165	480	315	220	1 675
davon							
männlich	155	125	100	260	165	120	920
weiblich	110	105	65	225	150	100	755
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	70	70	40	135	65	70	445
6 - 12	95	85	60	170	120	75	60
12 - 18	75	65	45	135	105	60	490
18 und älter	20	15	20	40	20	15	130
und zwar für junge Menschen mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	90	40	25	65	65	20	305
mit Transferleistungen ¹⁾	15	.	5	15	15	.	55
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	55	25	50	40	20	30	220
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	-	-	-	.	-	-	.
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	5	5	10	5	10	5	5
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Hilfen/Beratungen insgesamt	145	80	155	250	255	75	955
davon							
männlich	75	35	85	125	135	35	490
weiblich	70	45	65	125	120	40	465
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 6	40	25	40	85	50	25	265
6 - 12	50	30	50	75	115	25	350
12 - 18	40	15	50	70	70	20	265
18 und älter	15	5	15	25	20	.	80
und zwar für junge Menschen mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	40	5	25	25	60	5	165
mit Transferleistungen ¹⁾	10	-	5	5	15	-	35
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	15	10	50	20	10	5	110
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	-	-	.	-	-	-	.
Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten	5	5	10	5	10	5	5

1) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

3 Adoptionen und Adoptionsvermittlung 2020

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	15	10	5	10	5	10	50
darunter ausländische Kinder und Jugendliche	-	.	-	.	-	-	5
davon männliche Kinder und Jugendliche	5	5	5	5	5	5	25
weibliche Kinder und Jugendliche	10	.	-	5	.	5	25
Durch deutsche Adoptiveltern angenommen	15	5	5	10	5	10	50
darunter Verwandtenadoption	10	5	5	10	-	10	40
darunter Stiefeltern	10	5	5	5	-	10	35
Adoptionsvermittlung							
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche am Jahresende	15	-	.	.	10	.	30
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende	.	-	-	.	.	-	5
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen am Jahresende	35	5	5	10	25	.	80
vorgemerkte Adoptionsbewerb. auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	19	X	X	11	25	X	X

4 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2020

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Schutzmaßnahmen insgesamt	345	70	80	75	30	20	630
davon männlich	165	40	30	35	15	10	290
weiblich	180	30	50	40	20	15	335
im Alter von unter 14 Jahren	170	35	45	40	20	15	325
14 bis unter 18 Jahren	175	35	35	35	10	10	300
Die Maßnahme erfolgte							
auf eigenen Wunsch	90	20	15	15	5	5	140
wegen Gefährdung	255	50	65	60	20	20	465
Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾	95	30	50	20	20	10	225

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

5 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht 2020

Merkmal	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis					SAARLAND
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel	
Gesetzliche Amtsvormundschaft	25	5	5	5	30	5	70
Bestellte Amtspflegschaft	160	55	65	85	70	95	535
Bestellte Amtsvormundschaft	205	40	35	75	80	55	495
Beistandschaften für Elternteile	2 115	875	1 000	1 350	565	-	5 905
Pflegeerlaubnis insgesamt	5	105	-	-	-	-	110
davon Vollpflege	5	105	-	-	-	-	110
Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	185	45	20	35	35	-	320
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	120	60	15	25	20	.	-
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	125	50	25	35	10	.	-
darunter nur des Personensorgerechts	85	40	15	20	10	.	-
Sorgeerklärungen insgesamt	490	180	220	250	305	170	1 615